

Johannes Varwick: Zum Begriff „ethnische Säuberungen“ mit Blick auf das israelische Vorgehen in Gaza (16.10.2023)

Manche kritisieren mich hier dafür, dass ich mit Blick auf die Lage in Gaza (oder genauer: die Aufforderung Israels an mehr als alle Mio. Menschen, den nördlichen Gazastreifen zu verlassen etc.) als Versuch der „ethnischen Säuberung“ bezeichnet habe.

Meine Bezeichnung dafür ist gewiss zugespitzt und lässt sich (wie fast jeder/s umstrittene bzw. nicht eindeutig definierte Begriff oder Konzept) missbräuchlich verwenden oder aus dem Zusammenhang gerissen auch instrumentalisieren. Es war aber kein Versprecher oder eine unbedachte Aussage sondern ich bleibe dabei, wie im übrigen auch das Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR).

Die internationale Kritik auf die in ihren ersten Ankündigungen m.E. deutlich überzogene Wahrnehmung des natürlich legitimen Selbstverteidigungsrechtes Israels - das ich zu keiner Sekunde bestritten habe!) scheint zudem (bislang) dazu beigetragen haben, dass die Gaza-Intervention bisher so noch nicht stattgefunden hat (obschon durch die Bombardements bereits eine große Zahl an Zivilisten gestorben und vertrieben worden sind).

Man darf über die Zusammenhänge und Bewertungen streiten. Ich bitte darum, sachlich zu bleiben. Meine sonstige Position ist im Übrigen meiner Timeline auf Twitter zu entnehmen.

Infos unter <https://ohchr.org/en/press-releases/2023/10/un-expert-warns-new-instance-mass-ethnic-cleansing-palestinians-calls>

Quelle: <https://x.com/JohannesVarwick/status/1713946879946363301?s=20>